

Nr. 2/2014
vom 24. Juni 2014

vfa bio / BCG-Biotechreport erschienen

Seite 1/2

Branchenreport zeigt Erfolge der medizinischen Biotechnologie in Deutschland

Berlin (vfa bio). Biopharmazeutika haben nicht zuletzt dank Erfolgen gegen häufige Krebsarten, rheumatische Erkrankungen und Diabetes eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte geschrieben. Doch sind diese gentechnisch hergestellten Medikamente auch bei der Behandlung mehrerer seltener Erkrankungen nicht mehr wegzudenken; und laufende Neuentwicklungen begründen Hoffnung für weitere Patienten, denen bisher kaum geholfen werden kann. Das zeigt der Branchenreport „Medizinische Biotechnologie in Deutschland 2014“, der in dieser Woche veröffentlicht wurde. Medizinische und ökonomische Aspekte von Medikamenten gegen seltene Erkrankungen bilden darin einen Schwerpunkt.

Erstellt hat den Report The Boston Consulting Group (BCG) für vfa bio, die Interessengruppe Biotechnologie im Verband der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa). Als einziger erfasst dieser jährlich erscheinende Bericht alle Aktivitäten der medizinischen Biotechnologie in Deutschland – in Startups wie in großen Firmen.

Der Report kann unter **www.vfa-bio.de/publikationen** kostenfrei bestellt und als pdf herunter geladen werden. Auch die Reports der letzten Jahre lassen sich dort finden.

In seinem Wirtschaftsteil untersucht der Report, wie Biopharmazeutika (gentechnisch hergestellte Medikamente) 2013 ein Umsatzwachstum um +8,5 % auf mehr als 6,5 Milliarden Euro erzielt haben. Damit übertrafen sie den Arzneimittel-Gesamtmarkt (+4,1 %) deutlich. Der weiter wachsende medizinische Bedarf, insbesondere in den Bereichen Immunkrankheiten und Onkologie, spielt dabei eine zentrale Rolle.

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Wissenschaftspresse
Telefon 030 20604-204
Telefax 030 20604-209
rolf.hoemke@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-310
Telefax 030 206 04-302
www.vfa-bio.de

In Hinblick auf seltene Erkrankungen geht der Report über die Medikamente hinaus auch auf die besondere Situation betroffener Patienten ein, die oftmals nicht angemessen versorgt werden. Das kann seine Ursache in fehlenden Therapielösungen haben. In vielen anderen Fällen ist die Ursache aber auch, dass die Krankheit lange Zeit undiagnostiziert bleibt oder dass die Patienten nicht zu einem Arzt mit der spezifischen Erfahrung für ihre Erkrankungen gelangen. Damit sich das für immer mehr Patienten bessert, wurde 2013 der Nationale Aktionsplan für Menschen mit seltenen Erkrankungen verabschiedet, an dessen Umsetzung (wie schon an der Erarbeitung) vfa bio mitwirkt.

vfa bio vertritt die Biotechnologie im vfa, der sich für die Belange seiner 45 weltweit führenden Hersteller in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik einsetzt. vfa bio macht sich dafür stark, das medizinische und wirtschaftliche Potenzial der Biotechnologie zu nutzen und Deutschland zum führenden Biotechnologiestandort Europas zu machen. vfa bio gehören derzeit 32 Unternehmen an.

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 2/2014
vom 24. Juni 2014